

Um eine reibungslose Inbetriebnahme zu gewährleisten informieren wir Sie über den Ablauf. Nach Anlieferung der FW-Kompaktstation wird diese durch die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH montiert und primär mit dem Fernwärmenetz hydraulisch verbunden. Die FW-Kompaktstation wird ausschließlich von Mitarbeitern der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH in Betrieb genommen. Während der Inbetriebnahme ist die Anwesenheit des Fachunternehmers zwingend erforderlich.

Bauseits zu erbringende Leistungen beim Einbau einer Fernwärme - Kompaktstation ohne Warmwasserbereitung

- Stromanschluß 1 x 230 V im Bereich der Fernwärme-Kompaktstation mit eigener Absicherung über 16 A (CEE Steckdose/Stecker ist im Lieferumfang der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH inbegriffen)
- Montage des durch die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH gelieferten Außenfühlers auf der Nord- bzw. Nord-West Gebäudeseite. Für die Kabelverbindung Außenfühler/Kompaktstation muss ein abgeschirmtes Kabel verwendet werden
- Potentialausgleichs zur FW-Hausanschlussleitung und Heizungshausanlage erstellen gemäß DIN VDE 0100
- Ein Sicherheitsventil, wenn der Betriebsdruck in der Hausanlage über 3,0 bar übersteigt
- Ablaufleitung für das Sicherheitsventil im Heizungskreis
- Erstellen der Rohrverbindung zwischen Hausanlage und Fernwärme-Kompaktstation incl. der Isolierung
- Membranausdehnungsgefäß liefern und mit der Fernwärme-Kompaktstation nach DIN 4751 verbinden
- Bei Neubauten muss der hydraulische Abgleich der Hausanlage nach VOB Teil C und DIN 18380 durchgeführt sein.
- Bei Bestandsgebäude und Altanlagen ist der hydraulische Abgleich für eine bessere Wärmeverteilung und Energieeinsparung der Hausanlage durchzuführen.
- Nach den Absperrungen (Kugelhähne Vor- und Rücklauf) der einzelnen Heizkreise an der FW-Kompaktstation, müssen KFE-Hähne montiert werden
- Eine Wärmeabnahme muss gewährleistet sein

Die Anlage muss uns unter Beachtung der oben aufgeführten Punkte spätestens 3 Werktage vor Inbetriebnahme schriftlich durch das verantwortliche Fachunternehmen betriebsbereit gemeldet werden. Ein Inbetriebnahmetermin gilt erst als angenommen, wenn dieser von uns bestätigt worden ist.

Am Tag vor der geplanten Inbetriebnahme wird die Anlage durch einen Mitarbeiter der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH auf Ihren betriebsbereiten Zustand geprüft. Sollte sich bei dieser Überprüfung herausstellen, dass eine Inbetriebnahme nicht durchgeführt werden kann, muss ein neuer Termin vereinbart werden. Bitte beachten Sie die aus organisatorischen Gründen erneute Vorlaufzeit von 3 Werktagen.